

Caritas bei uns

II

Novemberlichter 2023

III

Gemeinsam kreativ
in der Oase

Kinderrechte
im Ganztage

Bürgerdialog im
Bistro Jederman

IV

Projekt „Gewaltfrei“

Neue Leitung für
Christliche Hospize

Delegierten-
versammlung

Spende für Gleis 51

1 | 2024

Für Menschen in
und um Oberhausen

Impressum
Caritas in Oberhausen

Redaktion:
Michael Kreuzfelder
(verantwortlich)
Susanne Möltgen
(Redaktion)

Caritasverband
Oberhausen e. V.
Lothringer Straße 60
46045 Oberhausen
T 0208 – 9 11 07-332
presse@
caritas-oberhausen.de

Layout:
die.sign / Bobingen
Petra Diepold

Liebe Leserinnen und Leser,

wenn wir unser Leben erfolgreich gestalten wollen, brauchen wir einen inneren Kompass. Wir brauchen Wegweiser und Leitplanken, die uns Orientierung und damit Sicherheit geben. Ansonsten droht die Gefahr, dass wir uns im immer komplexer werdenden Leben verzetteln, die Spur und das Ziel aus dem Auge verlieren. Was für viele von uns vielleicht logisch und nachvollziehbar klingt, ist im Alltag mancher Menschen nicht so selbstverständlich. Brüche in der Lebensbiografie wie Krankheit, Arbeitslosigkeit oder Trennung lassen sie ihren Kompass und damit ihre Orientierung verlieren. Fehlen dann noch mögliche Lotsen wie Familie oder Freunde, gerät das Leben schnell aus der Bahn. Und genau hier sind wir als Caritas gefragt – mit unserer sensiblen und aufmerksamen Nähe zu den Menschen. Mit unserer Empathie und unserer fachlichen Kompetenz, mit unserer Expertise und Anwaltschaft vor allem für die, die niemand hört. Das wird für uns und unsere Dienste auch in 2024 wieder Zielorientierung und Leitplanke sein. Unser Kompass dabei ist und bleibt unser Leitbild, das den Menschen unverrückbar in den Mittelpunkt stellt.



Michael Kreuzfelder
Caritasdirektor

II

Mehr als ein Markt

Bei den 12. Novemberlichtern zeigte sich Inklusion in vielen Formen

Dank vieler Lichter, die stimmungsvoll Stände, Angebote und Kulissen im Zentrum Altenberg samt der großen Bäume illuminierten, gab es am ersten Novemberwochenende einen glanzvollen Auftakt zu den 12. Novemberlichtern der Caritas Oberhausen im Zentrum Altenberg. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher fanden sich bereits zum Eröffnungsgottesdienst am frühen Freitagabend ein, bei dem Caritasdirektor Michael Kreuzfelder den neuen zweiten Vorstand Thomas Hanschen vorstellte. Im Anschluss eröffneten die Markt-Stände und Menschen mit Behinderung präsentierten mit Caritas-Mitarbeiter*innen die selbst produzierten Angebote – von genähten Körnerkissen und Taschen, über Gedrechseltes, Engel aller Arten und Kulinarischem zum späteren und sofortigen Verzehr. Bei Live-

Musik in der Jurte und bei trockenem Wetter gab es viele gute Gespräche. Am Samstag konnten dank freundlicher Unterstützung des Zentrums Altenberg das Rudelsingen mit den Heulern und die Solidar-Aktion „Eine Million Sterne“ zugunsten von Caritas International in der alten Schlosserei stattfinden. Ebenso durften am Sonntag, dem traditionellen „Familientag“, die Bastelangebote für Kinder, die Martinsspielvorführung und die Tanzfreunde Oberhausen dorthin ausweichen. Die Novemberlichter gelingen immer nur durch Team-Arbeit: Alle haben großartigen Einsatz gezeigt, sei es im Vorfeld durch die Herstellung der tollen Produkte, bei der Planung und Organisation, beim Verkauf, Standbetreuung, Kochen und Bewirtung, bei Kinderaktionen sowie dem Auf- und Abbau. Die Einrichtungen und Dienste und die Menschen dahinter haben wirklich wieder alles gegeben.



^ Vor allem am Freitag tummelten sich viele Besucher*innen auf den Ständen der Novemberlichter. Caritasdirektor Michael Kreuzfelder (r.) und der neue, zweite Vorstand Thomas Hanschen bewunderten die vielen Angebote.

Holzwerkstatt und Caritas-Laden

Gemeinsam kreativ in der Oase

In der Lothringer Straße 116 findet sich ab sofort nicht mehr (nur) die Holzwerkstatt der Caritas Oberhausen: Hier ist die Kreativ Oase entstanden, die Menschen mit einer Behinderung Angebote für die Strukturierung ihres Alltages eröffnet. Indem sie mindestens drei Mal in der Woche in der Kreativ Oase an Angeboten teilnehmen, lernen sie ihre Interessen und Fähigkeiten neu zu entdecken. Der Schwerpunkt der Beschäftigungsangebote liegt bei der Holzverarbeitung, im Umgang mit Pinsel und Farbe und der Nähmaschine. Keine*r benötigt Kenntnisse im Werken oder Nähen – alles kann ausprobiert und erlernt werden. Es herrscht kein Zwang oder Druck, sondern die Teilnehmenden können in Ruhe „ankommen“ und Anerkennung erfahren, um schließlich wieder Mut zu fassen und Pläne für die Zukunft zu machen.

Die fertigen Produkte werden – wenn gewünscht – im vorderen Ladenlokal angeboten, das damit die Nachfolge des früheren Caritas-Ladens an der Mülheimer Str. antritt. Über die Kreativ-Angebote hinaus gibt es zwei Mal in der Woche ein gemeinsames Frühstück und es werden regelmäßig Ausflüge zusammen unternommen.



^ **Teilnehmende können unter anderem mit der Nähmaschine arbeiten lernen.**

∨ **Die Kreativ-oase mit dem Ladenlokal zur Lothringer Straße hin.**



**Bei Interesse schauen Sie mal vorbei: Kreativ Oase
Lothringer Straße 116
46045 Oberhausen
Tel. 0208 / 37 69 41 98**

Bürgerdialog im Bistro

Auf ein Wort mit Daniel Schranz

Die Bürgerdialog-Reihe „Auf ein Wort mit Daniel Schranz“ machte am 21. November 2023 Station im Caritas-Bistro Jederman in Osterfeld. Der Oberbürgermeister stellte sich bei bester Gesprächsatmosphäre im gemütlichen Bistro den Fragen der Bürgerinnen und Bürger. Im Fokus stand dabei meist der Lebensalltag der Osterfelder*innen: soziales Zusammenleben, Verkehr und Radwege, Stadtteilreinigung und vieles mehr. Das Bistro-Team freute sich über die rund 45 Gäste und die gute Beteiligung am Dialog.



> **Oberbürgermeister Daniel Schranz (l. a. Stehtisch) stellte sich im Bistro den Fragen im Bürgerdialog.**



Robert-Koch-Grundschule

Jetzt reden wir – Kinderrechte im Ganztag

Zum Weltkindertag am 20. September 2023 startete die Caritas NRW eine Akti-

on unter dem Motto „Jetzt reden wir – Kinderrechte im Ganztag“. Kinder und Jugendliche haben ein Recht darauf, dass Erwachsene ihnen zuhören und ihre Meinung ernst nehmen – bei allen Themen, die sie betreffen. So steht es in Artikel 12 der UN-Kinderrechtskonvention. Bis zum 20. November sollten Kinder im von der Caritas betreuten Offenen Ganztag die Chance erhalten, sich mit ihren Rechten auseinanderzusetzen und sie aktiv einzufordern.

In Oberhausen hat die OGS der Robert-Koch-Grundschule vom 13. bis zum 17. November mit einer Gruppe von zehn Kindern zwischen 6 und 10 Jahren das Thema erarbeitet – zunächst mit Bildkarten zu „Kinderrechten“. Dem Thema Kinderrechte und Demokratie haben sich die pädagogischen Mitarbeitenden gemeinsam

mit den Kindern spielerisch genähert und haben einen Bezug hergestellt zum Alltag der Kinder, da sie das Wahlrecht aus der Schule oder auch von den AG-Wahlen im Ganztag kennen. Dem Recht auf Gesundheit haben sich die Kinder genauer gewidmet. Sie zeichneten ihre Umrisse auf Papier und füllten sie mit Dingen, die sie gesund und glücklich machen: das gute Essen bei Oma, der warme Pullover, Hilfe von Freunden oder auch der Arztbesuch mit Papa.

Mithilfe der Methodenbox der Caritas konnte das Lied „Ich darf das“ angehört werden und alle Kinder überlegten, in welcher Situation im Alltag sie den Inhalt des Liedes schon umgesetzt haben. Musik war ein guter Begleiter des Projekts, „denn nur, wer seine Rechte kennt, kann für sie eintreten“.

IV

Delegiertenversammlung

Caritasrat einstimmig entlastet



^ **Einstimmig entlastet: der Caritasrat mit Marcus Golsong, Propst André Müller, Stefan Reichert, Hildegard Laskowski, Dr. Klaus Schulte, Walter Passgang und Dr. Christoph Dieckmann.**

Nachfolge von Paul Hüster

Neue Leitung für Christliche Hospize



^ **Staffelstabübergabe (v.l.): CHO-Geschäftsführer Michael Kreuzfelder, Paul Hüster, Andreas Stahl und Walter Paßgang, Caritas-Vertreter in der Gesellschafterversammlung.**

Einmal jährlich treffen sich gewählte Delegierte aus den Pfarreien sowie den der Caritas angeschlossenen korporativen Mitgliedern und Fachverbänden zu einer in der verbandlichen Satzung festgeschriebenen Sitzung. Schwerpunktthemen hier: Der Jahresbericht mit den grundlegenden inhaltlichen Entwicklungen sowie der Rechenschaftsbericht des Caritasrates über das zu Ende gehende Geschäftsjahr. Dr. Klaus Schulte konnte als Vorsitzender des Aufsichtsgremiums trotz allgemein schwieriger Zeiten ein daran gemessen gutes Jahresergebnis präsentieren, auf dessen Basis die Versammlung dem Caritasrat auch einstimmig die Entlastung erteilte und für die erfolgreiche Arbeit dankte. Weiteres inhaltliches Thema an diesem Abend: die Überlegungen des Bistums zu weiteren strukturellen Veränderungen auf Ebene der Stadtkirchen, die von Referent Ludger Schollas vorgestellt wurden und die Stadtkirche wie Caritas gleichermaßen berühren werden.

Mit einem ökumenischen Gottesdienst in der Pankratiuskirche in Osterfeld und anschließendem Empfang begingen die Christlichen Hospize Oberhausen (CHO) im Oktober 2023 den Wechsel in der Hospizleitung. Nach acht Jahren beendete Paul Hüster seine Leitungstätigkeit. Er hatte zunächst beim Katholischem Klinikum Oberhausen (KKO) die Leitung und Aufgaben der psychosozialen Begleitung im stationären Hospiz St. Vinzenz Pallotti übernommen. Mit der Gründung der Christlichen Hospize Oberhausen gGmbH kam die Leitung des Ambulanten Hospizes St. Vinzenz Pallotti und des Kinder- und Jugendhospizdienstes Möwennest dazu. CHO-Geschäftsführer Michael Kreuzfelder dankte Paul Hüster in seiner Laudatio für seine sehr erfolgreiche Arbeit und sein persönliches Engagement. Mit Andreas Stahl wurde ein kompetenter Nachfolger gefunden und durch den Sprecher der Gesellschafterversammlung Walter Paßgang in seine neue Aufgabe eingeführt.



Caritas-Angebot „Gewaltfrei“

Wann bin ich Täter?



Beim Stichwort „häusliche Gewalt“ denken viele an körperliche Gewalt – Schläge, Tritte und Misshandlungen. Aber Gewalt beginnt viel früher – bei verbalen Drohungen, der Kontrolle des Handys der Partnerin, Bevormundung oder Einteilung des Geldes. Das Caritas-Angebot „Gewaltfrei“ für Täter bei häuslicher Gewalt hat genau mit solchen Stichworten auf sein Beratungs- und Trainingsangebot aufmerksam gemacht: mit der Gestaltung eines Schau-fensters im Duisburger Hauptbahnhof. Möglich wurde das dank einer Kooperation mit der Kriminalprävention des Polizei-präsidiums Duisburg, das der Caritas das Werbefenster für den Zeitraum vom 20. November bis zum 9. Dezember 2023 kostenfrei zur Verfügung gestellt hat.

„Wir sind dankbar, dass wir so die vielen Reisenden und vor allem Duisburger auf das Thema aufmerksam machen können“, erklärt Sozialarbeiterin Charlene Vogt, Trainerin beim Projekt. Denn „Gewaltfrei“ ist für den gesamten Gerichtsbezirk Duisburg zuständig mit den Städten Oberhausen, Duisburg, Mülheim, Dinslaken und Wesel.

Täglich wird der Duisburger Hauptbahnhof von etwa 80.000 Menschen durchlaufen. „Selbst wenn nur ein Bruchteil in das Fenster schaut und vielleicht nur jeder 100. den QR-Code zum Angebot scannt, ist für die Täterarbeit viel gewonnen“, betont Vogt. Die Ausstattung des Fensters wurde dank einer Förderung durch den PS-Zweckertrag der Stadtsparkasse Oberhausen möglich. Das gesamte Projekt „Gewaltfrei“ wird durch Mittel des NRW-Familienministeriums finanziert und erfolgt im Auftrag der Gleichstellungsstelle der Stadt Oberhausen.